

Statistische Berichte

AUS BADEN-WÜRTTEMBERG

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, Stuttgart, Neckarstraße 18B



Bevölkerung und Kultur

Reihe: Medizinalstatistik

Nr. II - M/C - 3/53

11. März 1954

Gemeldete Neuerkrankungen an Gonorrhoe und Syphilis in Baden-Württemberg im 3. Vierteljahr 1953

Die Zunahme von gemeldeten Neuerkrankungen an Gonorrhoe insgesamt hält im Vergleich mit den entsprechenden Vierteljahren der Vorjahre seit 1951 weiterhin an. Gegenüber 1952 ergibt sich eine Zunahme von 1 489 auf 1 643 Fälle. Die Zunahme erstreckt sich jedoch nur auf die weiblichen Erkrankten, während bei den Männern gegenüber dem gleichen Vierteljahr 1952 ein geringer Rückgang gegeben ist. Der Anteil der Frauen ist dadurch besonders stark angestiegen; er beträgt im 3. Vierteljahr 1953 ungefähr 67 vH.

Im Gegensatz zur Gonorrhoe hält die rückläufige Entwicklung bei der Syphilis weiter an. Die Abnahme gegenüber 1952 beträgt 27,5 vH, gegenüber 1949 rund 70 vH.

Der Anteil der weiblichen Personen an den Neuerkrankungen mit Syphilis ist mit 59 vH erheblich niedriger wie bei den gemeldeten Gonorrhoeerkrankungsfällen. In den 350 Zugängen sind 20 Fälle von angeborener Lues enthalten.

Auf eine gemeldete Neuerkrankung an Syphilis kommen fast 5 gemeldete Gonorrhoeerkrankungen.

Gemeldete Neuerkrankungen an Gonorrhoe und Syphilis
in Baden-Württemberg im 3. Vierteljahr 1953

G e b i e t	Zahl der neubehandelten Fälle an					
	G o n o r r h o e 1)			S y p h i l i s 2)		
	m	w	zus.	m	w	zus.
Reg.-Bez. Nordwürttemberg	195	496	691	67	114	181
Reg.-Bez. Nordbaden	240	522	762	39	51	90
Reg.-Bez. Südbaden	77	51	128	24	25	49
Reg.-Bez. Südwürtt.- Hohenzollern	38	24	62	14	16	30
Land Baden-Württemberg	550	1 093	1 643	144	206	350
3. Vierteljahr 1952	583	906	1 489	208	275	483
3. Vierteljahr 1951	538	770	1 308	213	319	532
3. Vierteljahr 1950	1 031	1 051	2 082	405	501	906
3. Vierteljahr 1949	1 371	1 329	2 700	549	629	1 178

1) Einschließlich Vulvovaginitis gonorrhoeica.

2) Einschließlich Lues congenita.